



# VON GRENZGÄNGEN UND GRENZSTEINEN

Wanderweg -B5- 9 1/2 km

**1 Eselsberg**, beeindruckende Aussicht über Körbecke hinweg zum Basaltkegel des Desenberg. Umgekehrt »verschönert« ein Windpark die Hochfläche des Eselsbergs.

**2 Historischer Grenzstein No. 83** von 1754, sehr gut erhalten und lesbar. Der Stein wurde in ehrenamtlichem Einsatz 2008 auf einem neuen Betonfundament wieder aufgestellt.

**3 Historischer Grenzstein No. 84** von 1754, zeigt auf der hessischen Seite oben die laufende Grenzsteinnummer, darunter die Abbildung des hessischen Wappens mit dem Löwen, die Buchstaben W.L.Z.H. für »Wilhelm Landgraf zu Hessen« und die Zahl 1754. Auf der westfälischen Seite findet sich oben die laufende Grenzsteinnummer, darunter die Buchstaben (C.)A.B.Z.P. für »Caspar Anton Bischof zu Paderborn« über dem sehr schön erhaltenen Paderborner Kreuz sowie die Jahreszahl 1754.

**4 Historische Grenzsteine** von 1754 auf der alten Landwehr (**No. 86**, der besterhaltene, **No. 87**, **No. 88**, **No. 90**)

**5 Hoher Berg**, Basaltstaukuppe, am eindrucksvollsten von Bühne bzw. der K 30 aus zu sehen. Fantastische Aussicht über Körbecke hinweg zum Basaltkegel des Desenberg. Höchster Punkt im Stadtgebiet Borgentreich (371 m ü. NN), Kreuz mit Ruhebänk auf dem Gipfel.

**6 Historischer Grenzstein No. 91** von 1754

**7 Historischer Grenzstein No. 94** von 1778. Inschrift: F.L.Z.H. »Friedrich Landgraf zu Hessen«, darunter die laufende Grenzsteinnummer und einen Löwen in stehendem Rechteck. Auf der westfälischen Seite finden sich die Buchstaben W.A.B.Z.P. »Wilhelm Anton Bischof zu Paderborn«, die lfd. Grenzsteinnummer über einem Kreuz in stehendem Rechteck, unten die Jahreszahl 1778. Dieser Stein wurde durch die Herren Krull, Pape, Müller und Hoischen mit seitlichen Betonstützen aufgerichtet, das Fundament fehlt.

**8 Historische Grenzsteine No. 97** (1754), guter Zustand, vollständig, **No. 98** (1778), stark beschädigt, **No. 99** (1754), stark beschädigt

**9 Historischer Grenzstein Nr. 100** von 1754, als Zauneckpfahl und Wanderwegmarkierung genutzt, stark beschädigt

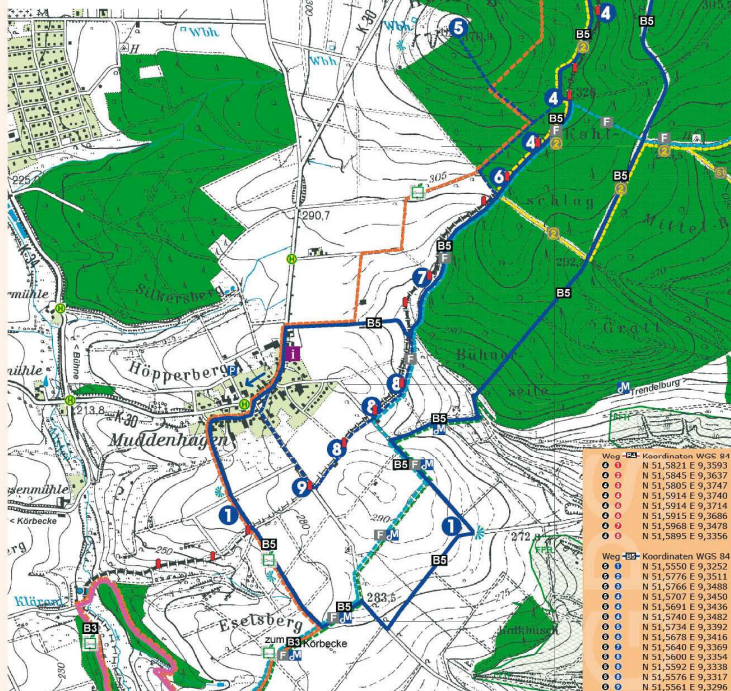
**Muddenhagen**, (rund 200 Einwohner in 2010) wurde schriftlich erstmalig 1597 erwähnt, für 1673 wird eine Kapelle genannt.



**2-4, 6-9, 11** Seit 1752/53 aufgestellte und bei Schnädgängen (Grenzbegehungen) immer wieder überprüfte und nach Bedarf ersetzte Grenzsteine zwischen dem Fürstbistum Paderborn im Norden/Westen und der Landgrafschaft Hessen im Süden/Osten.

Vor allem hier und in der Gemarkung Körbecke sind noch zahlreiche dieser wuchtigen, gleichmäßig bearbeiteten Grenzsteine von 1,50 m Höhe, 40 cm Breite und 25 cm Stärke zu sehen - insgesamt waren es einst 210 Stück.

- 1 Standort
- B5- Wanderweg B 5 (markiert)
- B4- Vorgeschlagene Ergänzung
- B4- Wanderweg B 4 (markiert)
- B3- Vorgeschlagene Ergänzung
- B3- Wanderweg B 3 (markiert)
- K30- Kreiswanderweg-Süd (markiert)
- F- Fulda-Diemel-Weg (markiert)
- M- Märchenlandweg (markiert)
- L- Markierter lokaler Wanderweg
- H- Historischer Grenzstein-Rundwanderweg 1
- H- Historischer Grenzstein-Rundwanderweg 2
- R- Rundwanderweg Sielen 1
- R6- Markierter Radwanderweg R6
- Aussicht
- Historischer Grenzstein
- Weitere Wanderwegtafel B4+B5
- Dorfplan
- Schutzhütte/Unterstand
- Parkplatz
- Bushaltestelle (Busse verkehren i.d.R. nur werktags)
- Mühle
- Naturschutzgebiet/FFH-Gebiet



Wanderweg -B4- 6 - 9 km

**1 Winterseite**, »Winter« weist auf die landwirtschaftlich ungünstige Lage dieses Nordhangs hin, an dem der Winter (zum Beispiel die Schneebedeckung) sichtbar länger andauert.

**2 Schwellengrund**

**3 Deiselberg**, Basaltstaukuppe, 389 m hoch, von der Ostseite weite Aussicht ins Diemetal und auf Trendelburg mit dem »Rapunzel«-Turm.

**4 Historischer Grenzstein No. 68** von 1754, Dreiecksstein

**5-6 NSG »Samensberg«**

**7 Villa Rothenburg**

**8 Ranzenmühle**



Mit freundlicher Unterstützung von:



Text und Karte: Dipl.-Geogr. Walter Köble, Landschaftsstation im Kreis Höxter, Gestaltung: Christiane Sasse, Fotos: Frank Grawe

